

Rotes Kreuz Fröndenberg war 3422 Stunden ehrenamtlich im Einsatz

Dirk Behrens bleibt Rotkreuzleiter – Christopher Günter für Rotkreuzarbeit geehrt

FRÖNDENBERG ▪ Das Rote Kreuz Fröndenberg war im vergangenen Jahr fleißig: Rund 30 Mitglieder leisteten 3422 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Bei ihrer Gemeinschafts- und Rotkreuzversammlung blickten sie jetzt auf das abgelaufene Jahr zurück.

15 aktive Kameradinnen und Kameraden, zwölf freie Mitarbeiter und drei Alterskameraden waren 2012 im Einsatz. 723 Stunden entfielen davon auf den Sanitätsdienst, 191 Stunden auf die Ausbildung, 93 Stunden auf offizielle Anlässe. Mit 147 Stunden schlugen Einsatzeinheiten zu Buche. Das Jugendrotkreuz war 60 Stunden aktiv.

Dass Ehrenamt auch Bürokratie bedeutet, zeigt die Verwaltungsarbeit, die das DRK 254 Stunden lang beschäftigte. Die Instandhaltung des DRK Heims erforderte mit nur 54 Stunden den geringsten Teil der Zeit.



DRK-Vorsitzender Hans-Josef Stahlschmidt (3.v.l.) ehrte Christopher Günter (2. v.l.) für fünf Jahre Rotkreuzarbeit. Rotkreuzleiter Dirk Behrens (l.) und seinen Stellvertreter Jan Hoffmann bestätigte die Versammlung in ihren Ämtern.

▪ Foto: Privat

Sonstiges nahm 178 Stunden in Anspruch. 844 Stunden verbrachten die Kameraden bei Dienstabenden.

Die meiste Arbeit machten dem DRK Fröndenberg die 17 Blutspendetermine in der Ruhrstadt: 878 Stunden wa-

ren die Ehrenamtler dafür im Einsatz. 1375 Menschen kamen zu den Spendeterminen, 82 davon waren Erstspender.

Im Rahmen der Versammlung hat das Deutsche Rote Kreuz Fröndenberg außer-

dem Christopher Günther geehrt. Er leistet seit fünf Jahren Rotkreuzarbeit.

Rotkreuzleiter bleibt Dirk Behrens. Die Versammlung hat ihm einstimmig im Amt bestätigt. Ebenso seinen Stellvertreter Jan Hoffmann.